Niederschrift
über die 10. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am **Mittwoch, 11. Januar 2017, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Dorothee Köpp, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD
Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD
Jörg Hildebrandt, Mitglied, CDU
Wolfram Kieselbach, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Michael von Rüden)
Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU
Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Dieter Gratzer, Mitglied, AfD
Michael Werl, Mitglied, AfD (Vertretung für Peter Marggraff)
Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke
Lutz Getzschmann, Mitglied, Kasseler Linke
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat
Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Dominique Kalb, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Matthias Nölke, Mitglied, FDP
Edis Gegic, Vertreter des Ausländerbeirates
Peter Müller, Vertreter des Seniorenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Thomas Bergmann, Revisionsamt
Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern
Stefan Rios, Kämmerei und Steuern
Uwe Fricke, Bürgeramt
Frank Müsken, Bürgeramt
Judith Osterbrink, Jugendamt

Tagesordnung:

1.	**Ausstieg aus dem kommunalen Schutzschirm**	101.18.402
2.	**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 10/2016 -**	101.18.409
3.	**Kinderehen**	101.18.292
4.	**Verschlüsselte E-Mail-Kommunikation mit der Stadtverwaltung ermöglichen**	101.18.301
5.	**Sachstand Auslastung Langes Feld**	101.18.308
6.	**Bewertung der jährlichen Fortsetzungsfeiern des Stadtjubiläums in den Stadtteilen**	101.18.314
7.	**Wirtschaftliche Situation und Subventionen am Flughafen Calden**	101.18.328
8.	**Immobilienerbschaften der Stadt Kassel**	101.18.353
9.	**Vertragliche Regelungen zwischen KasselWasser und den Städtischen Werken**	101.18.395
10.	**Subventionen und Verantwortung für das Gewerbegebiet Alter Flughafen Calden**	101.18.403

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 4. Januar 2017 ordnungsgemäß einberufene 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Ausstieg aus dem kommunalen Schutzschirm
Vorlage des Magistrats
- 101.18.402 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt stellt den Antrag, den zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel geschlossenen Konsolidierungsvertrag zu beenden.

2. Der Magistrat wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag an den Regierungspräsidenten zu stellen, um vorzeitig aus dem Kommunalen Schutzschirm auszuscheiden."

Stadtkämmerer Geselle erläutert die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Ausstieg aus dem kommunalen Schutzschirm, 101.18.402, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 10/2016 -
Vorlage des Magistrats
- 101.18.409 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste 10/2016 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO
im Ergebnishaushalt in Höhe von 10.000,00 €
im Finanzhaushalt in Höhe von 3.300.000,00 €."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 10/2016 -, 101.18.409, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hildebrandt

3. Kinderehen
Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.292 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

In der letzten Ausschusssitzung wurde die Vorlage 101.18.220 behandelt. Inhalt war die Nachfrage zu verheirateten Minderjährigen.

Die Ausführungen des OB sagten aus, dass es 2 Ehen von Minderjährigen gebe, wobei jedoch die Minderjährigen das 16. Lebensjahr schon überschritten hätten. Weitere Fälle, insbesondere unter 16 jährige seien nicht bekannt. Bei Bekannt werden, würde das Regierungspräsidium als zuständiges Organ informiert.

Am 22.09.2016 veröffentlichte die HNA unter dem Titel "Will Tochter zurückhaben" von einem Gerichtsverfahren, indem es um eine Familienstreitigkeit einer syrischen Familie geht. In diesem Bericht wird erwähnt, dass der Vater seine 14 jährige Tochter, welche mit dem 25 jährigen Neffen verheiratet ist, zurückhaben will. Die Familie wohnt im Fasanenhof.

1. Offensichtlich gibt es doch Ehen /eheähnliche Beziehungen mit Minderjährigen unter 16 Jahren, die den zuständigen Stellen entweder nicht bekannt sind oder die diese Informationen zumindest nicht bis zum OB weiterleiten?
2. Wie kann zukünftig sichergestellt werden, das Ehen /eheähnliche Beziehungen mit Minderjährigen
(unter 16 Jahren) erkannt werden?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn solch eine Ehe /eheähnliche Beziehung dem Amt bekannt wird?

4. Was wird im Fall der hier genannten Familie – Ehe/eheähnliche Beziehung - getan, um das Kindeswohl zu sichern?

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Stadträtin Janz gibt eine Ergänzung ab.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen und Stadträtin Janz erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

4. Verschlüsselte E-Mail-Kommunikation mit der Stadtverwaltung ermöglichen
Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.301 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie und mit welchem finanziellen und personellen Aufwand eine Email-Verschlüsselung für die Kommunikation der Bürger mit den Ämtern und Einrichtungen der Stadt Kassel eingeführt werden kann.
Verschiedene Lösungsszenarien sollen mit Vor- und Nachteilen betrachtet werden.

Der Antrag wird von Stadtverordneten Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Verschlüsselte E-Mail-Kommunikation mit der Stadtverwaltung ermöglichen, 101.18.301, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mijatovic

5. Sachstand Auslastung Langes Feld
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.308 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel Hektar des Langen Feldes sind bereits vermarktet?

2. Handelt es sich hierbei um Firmen aus der Region, die lediglich auf das Lange Feld umziehen oder um komplette Neuansiedlungen?
(Bitte jeweils die Anzahl angeben!)

3. Handelt es sich bei diesen Firmen um produzierende oder um Logistikbetriebe?

4. Wie viele Abschlüsse wurden bereits getätigt?

5. Wie viele Abschlüsse sind in Aussicht?

6. Wie viele Kaufverhandlungsgespräche wurden bereits geführt?

7. Bis wann soll der 1. Abschnitt komplett vermarktet sein?

8. Wann soll mit der Vermarktung des 2. Abschnitts begonnen werden?

9. Wie kam es zu den kontroversen Aussagen über die Größe der bereits vermarkteten Fläche?

10. Gibt es Probleme bei der Vermarktung?

11. Wenn ja, wo sieht der Magistrat die Ursachen?

12. Sind die Kosten pro einzelner Fläche für potenzielle Interessenten teurer als in anderen vergleichbaren Gewerbegebieten und damit für eine erfolgreiche Vermarktung zu hoch?

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.
Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

6. Bewertung der jährlichen Fortsetzungsfeiern des Stadtjubiläums in den Stadtteilen
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.314 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die jährlich in den Stadtteilen stattfindende Fortsetzung der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum?

2. Welcher Finanzbedarf entsteht durch diese Feiern?

3. Sollen diese Feiern auch in den kommenden Jahren stattfinden?

Die Anfrage wird von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet. Auch beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder und sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

7. Wirtschaftliche Situation und Subventionen am Flughafen Calden
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.328 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Hält der Magistrat es für regelkonform und vertretbar, dass der Beschluss des Wirtschaftsplans 2016 erst am 10. Juni 2016 gefasst wurde?
2. Wer hat diese späte Terminierung veranlasst?
3. Im Zusammenhang mit dem Rückzug der Germania aus Calden und der Ausweitung des Angebots an anderen Flughäfen, sowie der nicht zu Stande gekommenen Vereinbarung mit dem MT Melsungen war von branchenüblichen Subventionen für Angebote von Fluggesellschaften die Rede. Welche sind das?
4. Welche Zahlungen oder Einnahmeverzichte wurden von den Fluggesellschaften wie Germania oder Turkish Airline von der Flughafen GmbH gefordert?

5. Hat der Magistrat Hinweise, dass die anderen Flughäfen zu denen die Angebote von Germania verlagert worden sind, sich nicht an die korrekte Anwendung des Subventionsverbotes halten?
6. Welche konkreten Maßnahmen sollen aus den geplanten 1.8 Mio. im Jahr 2016 für Marketing durch die Flughafen GmbH bezahlt werden?
7. Wodurch erklärt sich die sprunghafte Anhebung der Marketingkosten in 2016 um rund 1 Mio. gegenüber dem Jahresabschluss 2015?
8. Für wieviel Quadratmeter Grundstücksverkauf rechnet die Flughafen GmbH mit Einnahmen von rund 700.000 Euro in 2016?
9. Wieviel Geld hat die Stadt Kassel für die Errichtung (Zins- und Tilgungskosten) und den Betrieb (Verlustübernahme und Anteile sogenannter hoheitlicher Aufgabe) der Flughafen GmbH in 2015 gezahlt?
10. Wieviel Geld kostete der Flughafen Calden in 2015 alle Haushalte der öffentlichen Eigentümer Stadt Kassel, Landkreis Kassel, Gemeinde Calden und Land Hessen?

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage. Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

8. Immobilienerbschaften der Stadt Kassel
Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.353 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Immobilien hat die Stadt Kassel in den Jahren 2012-2016 geerbt?
2. Was hat die Stadt damit gemacht?
3. Wurden die Immobilien bewusst der Stadt vererbt, oder wurde das Erbe ausgeschlagen?
4. Welche Kosten sind dafür entstanden?
5. Welche Erlöse wurden damit erzielt?

Stadtkämmerer Geselle erklärt, dass die Stadt Kassel keine Immobilien geerbt hat.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

9. Vertragliche Regelungen zwischen KasselWasser und den Städtischen Werken
Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.395 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Möglichkeiten hat die Stadt die Leistungen der Städtischen Werke für den Eigenbetrieb KasselWasser zu bewerten?

2. Sieht der Vertrag mit den Städtischen Werken Informationspflichten über tatsächlich angefallenen Aufwände vor (Material, Personal, Abschreibungen, etc.)?

   a) Fall ja, welche Informationen liegen der Stadt vor?

3. Welche Laufzeit hat der Vertrag mit den Städtischen Werken? Sind darin Optionen zu Nachverhandlungen, Verlängerungen oder automatische Preisanpassungen vorgesehen?

4. Ist es aus Sicht des Revisionsamts angemessen, die Kosten der Trinkwasserversorgung im Wirtschaftsplan zu ca. 95% in der Kostenart "Sonstige" zu kalkulieren?

Die Anfrage wird von Stadtverordneten Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet. Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage. Die Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von ihm und von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet. Stadtkämmerer Geselle sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle und Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

10. Subventionen und Verantwortung für das Gewerbegebiet Alter Flughafen Calden
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.403 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist der für 2016 geplante Verkauf von Flächen der 1.Tranche des neuen Gewerbegebietes am Alten Flughafen an die Hessische Landgesellschaft (HLG) durch die Flughafen GmbH erfolgt?
2. Wie viel qm Grundstück sollen in der 1. Tranche verkauft werden?

3. Wer hat die HLG mit der Erstellung des Konzeptes beauftragt?
4. Wer hat die HLG mit dem Ankauf der Flächen beauftragt?
5. Durch welche Gremienbeschlüsse wurden diese Beauftragungen legitimiert?
6. Wie sieht das Konzept der HLG aus? (Gerne als pdf für das Protokoll)
7. Mit welchen Kosten wird für die Errichtung des Gewerbegebietes gerechnet?
8. Wer trägt die nicht gedeckten Kosten?
9. Wird es bei dem Gewerbegebiet Alter Flughafen, das durch die finanziell angeschlagene Gemeinde Calden nicht allein getragen werden kann, eine interkommunale Vereinbarung zur Lasten- und Ertragsverteilung geben?
10. Wer will sich in welchen Teilen an diesem Gewerbegebiet beteiligen?

Stadtkämmerer Geselle erklärt, dass er die Fragen nicht beantworten kann, da sie sich auf nicht öffentliche Angelegenheiten der Flughafengesellschaft beziehen.

Nach Erklärung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Anlage zu TOP 5

Liegenschaftsamt
- 23 -

Kassel, 13. Januar 2017
Frau Jopp, ☎ 23 43

Stadtverordneten-Versammlung
Eing. 17. JAN. 2017

- II - Jr, 13.01.2017

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
Gewerbepark Kassel-Niederzwehren
Anfrage der Fraktion der CDU – Vorlage Nr. 101.18.308 (Sachstand Auslastung Langes Feld)

1. Frage: **Wieviel Hektar des Langen Feldes sind bereits vermarktet?**

Antwort: 4 Hektar

2. Frage: **Handelt es sich um Firmen aus der Region, die lediglich auf das Lange Feld umziehen oder komplette Neuansiedlungen? (Bitte jeweils die Anzahl angeben!)**

Antwort: Es handelt sich um 4 Firmen aus der Region, die sich erweitern wollen. Für die Stadt Kassel sind es komplette Neuansiedlungen.

3. Frage: **Handelt es sich bei diesen Firmen um produzierende oder Logistikbetriebe?**

Antwort: Es handelt sich um produzierende Firmen, reine Logistikbetriebe sind im Gewerbepark Kassel-Niederzwehren planungsrechtlich nicht zulässig.

4. Frage: **Wieviel Abschlüsse wurden bereits getätigt?**

Antwort: In 4 Fällen sind die Verhandlungen soweit fortgeschritten, dass die Grundstückskaufverträge abgeschlossen werden können (hiervon wurden 2 Verträge bereits im Dezember 2016 abgeschlossen, 2 Verträge sollen noch im Januar 2017 abgeschlossen werden).

5. Frage: **Wie viele Abschlüsse sind in Aussicht?**

Antwort: Es werden Gespräche mit weiteren Interessenten geführt. Ob danach Vertragsabschlüsse erfolgen, kann derzeit noch nicht gesagt werden.

6. Frage: **Wie viele Kaufverhandlungsgespräche wurden bereits geführt?**

Antwort: In jeder Woche erkundigen sich immer mehrere Interessenten nach den Flächen im Gewerbepark Kassel-Niederzwehren. Es gibt auch Anfragen aus der Logistikbranche.

7. Frage: **Bis wann soll der 1. Abschnitt komplett vermarktet sein?**

Antwort: Für die Erschließungsplanung der 3 Bauabschnitte wurde davon ausgegangen, dass jährlich ca. 3-5 Hektar Gewerbefläche vermarktet werden.

8. Frage: **Wann soll mit der Vermarktung des 2. Abschnitts begonnen werden?**

Antwort: Sobald dessen Erschließung fertiggestellt ist. Sind ca. 2/3 der verfügbaren Gewerbeflächen im 1. Bauabschnitt vermarktet (d. h. verkauft bzw. reserviert) müssen – auch aufgrund der planungsrechtlich unterschiedlichen Nutzungen – weitere Gewerbeflächen angeboten werden können.

9. Frage: **Wie kam es zu den kontroversen Aussagen über die Größe der bereits vermarkteten Fläche?**

Antwort: Fehler beim Zuhören der Pressevertreter

10. Frage: **Gibt es Probleme bei der Vermarktung?**

Antwort: Nein

11. Frage: **Wenn ja, wo sieht der Magistrat die Ursachen?**

Antwort: Erledigt mit Antwort auf Frage 10

12. Frage: **Sind die Kosten pro einzelner Fläche für potenzielle Interessenten teurer als in anderen vergleichbaren Gewerbegebieten und damit für eine erfolgreiche Vermarktung zu hoch?**

Antwort: Nein.

Wolfgang Staubesand

Anlage zu TOP 6

Hauptamt
-10-

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 20. JAN. 2017

9. Januar 2017
Carina Wagener
Tel. 787-2013

Bewertung der jährlichen Fortsetzungsfeiern des Stadtjubiläums in den Stadtteilen
Anfrage der CDU-Fraktion
101.18.314

1. *Wie bewertet der Magistrat die jährlich in den Stadtteilen stattfindende Fortsetzung der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum?*

Die 1100 Jahr-Feier im Jahr 2013 war als Fest der Bürger für die Bürger ein großer Erfolg und Zeichen dafür, dass das Ehrenamt in Kassel lebendig ist. Aus den Stadtteilen heraus, die damals mehrere hundert Veranstaltungen auf die Beine gestellt haben, kam der Wunsch, auch über das Jubiläumsjahr hinaus die neu entstandenen Netzwerke zu pflegen und den Tag der Ersterwähnung am 18. Februar als Stadtgeburtstag fest im Veranstaltungskalender zu verankern. Dem trägt die Stadt Kassel gern Rechnung. Im Jahr 2014 hat die Stadt Kassel die ehrenamtlichen Helfer in den Bürgersaal eingeladen und die Dokumentation zum Stadtjubiläum. „Eine Stadt. Ihre Menschen. Ihr Fest." präsentiert.

Seitdem können sich die Stadtteile um die Ausrichtung des Stadtgeburtstages bewerben. Im Jahr 2015 wurde der Stadtgeburtstag unter dem Motto „Kassel – Märchenhaft seit 1102 Jahren" mit rund 150 Gästen in der Sporthalle in Nordshausen gefeiert. Auch die GRIMMWELT hat sich bei dieser Veranstaltung präsentiert.

Im Jahr 2016 hat Kirchditmold den Stadtgeburtstag unter dem Motto „Bock auf Kassel – seit 1103 Jahren" mit rund 150 Gästen in der Friedrich-List-Schule ausgerichtet.

Das Programm haben neben dem gastgebenden Stadtteil jeweils vier bis fünf weitere Stadtteile ehrenamtlich auf gutem Niveau mit unterschiedlichsten Beiträgen gestaltet (Musik, Theater, Mundart, etc.).

Neben geladenen Gästen aus den Stadtteilen waren jeweils auch viele interessierte Gäste aus Kassel und Umgebung bei der Veranstaltung dabei. Über die HNA hatte die Stadt Kassel die Möglichkeit geboten, sich um Karten zu bewerben. Die Nachfrage überstieg dabei jeweils deutlich das Angebot.

In diesem Jahr fällt der 18. Februar auf einen Samstag. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Kassel gemeinsam mit dem ausrichtenden Stadtteil Harleshausen nach zwei Jahren „im Saale" entschieden, wieder draußen und mit einem größeren Personenkreis zu feiern. Zwischen 15 und 19 Uhr ist vorgesehen auf dem Ossenplatz sowie im Gemeindesaal der Erlöserkirche und in der ehemaligen Bezirksstelle unter dem Motto „Tag der Stadtgeschichte" ein großes Bürgerfest mit Programm für Groß und Klein zu feiern. Carsten Höhre, Stadtteil-Botschafter Harleshausens im Jahr 2013, hat ein Programm mit über 20 privaten und öffentlichen Initiativen auf die Beine gestellt. Neben dem Geschichts- und Heimatverein und dem Arbeitskreis „Abenteuer Geschichte" haben schon eine Kelten-Reenactment-Gruppe sowie einige Aussteller, die Einblick in historische Handwerke bieten und Ricky Weber aus dem Stadtteil Mitte mit seiner Illustrationsmaschine zugesagt. Eine Ausstellung „Gebaute Geschichte(n)" ist ebenfalls geplant. Abends tritt die Band „Dickmadame" aus Bettenhausen auf.

Seitens der Stadt Kassel beteiligen sich Stadtmuseum und Stadtarchiv mit einem Kassel-Quiz. Kulinarische Angebote (Waffeln nach Uromas Rezept, Herkulessuppe, etc.) runden das Angebot ab.

Das detaillierte Programm wird zeitnah auf www.stadtgeburtstag.kassel.de veröffentlicht.

Der Magistrat bewertet es sehr positiv, dass das Stadtjubiläum so vielfältige Impulse setzen konnte und es gelungen ist, viele Ehrenamtliche aus den Stadtteilen untereinander zu vernetzen. Die Veranstaltungen am 18. Februar sind ein wichtiger Beitrag, sich der Stadtgeschichte zu vergewissern und finden beim Publikum großen Anklang.

2. *Welcher Finanzbedarf entsteht durch diese Feiern?*

Die Programmgestaltung erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Der ausrichtende Stadtteil stellt die vorhandene Infrastruktur kostenlos zur Verfügung. Zur Vorbereitung und zum Auf- und Abbau finden sich jeweils freiwillige Helfer aus dem Stadtteil.

Die Stadt Kassel unterstützt die Stadtteile in Sachen Infrastruktur: Für den Druck der Einladungen, die Anmietung der Technik sowie das Catering sind in Nordshausen 2.600 Euro angefallen und in Kirchditmold 3.300 Euro. Für die Veranstaltung in Harleshausen plant die Stadt Kassel, Mittel in Höhe von ca. 2.000 Euro für Werbung und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Mit Carina Wagener steht im Rathaus eine Ansprechpartnerin für die Stadtteile zur Verfügung, die bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung unterstützt.

3. *Sollen diese Feiern auch in den kommenden Jahren stattfinden?*

Für die kommenden Jahre haben bereits die Stadteile Wehlheiden (2019) und Bad Wilhelmshöhe (2024) Interesse angemeldet, die Feierlichkeiten auszurichten. Dem Magistrat ist daran gelegen, den Tag der Ersterwähnung Kassels in der Stadt präsent zu machen. In welcher Form dies geschieht, ist grundsätzlich offen. Solange es Stadtteile gibt, die mit Eifer eine Feierlichkeit ausrichten, möchte die Stadt dies unterstützen, um die positiven Impulse aus dem Jubiläumsjahr nicht verebben zu lassen.

Manfred Merz
Hauptamtsleiter

Einverstanden
19/1

Anlage zu TOP 7

Kassel, 16. Januar 2017
☎ 12 70

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 17. JAN. 2017

- 16 -

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 11. Januar 2017
Anfrage der Fraktion KASSELER LINKE - Vorlage Nr. 101.18.328
Wirtschaftliche Situation und Subventionen am Flughafen Calden

Zu der oben genannten Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

1. **Hält der Magistrat es für regelkonform und vertretbar, dass der Beschluss des Wirtschaftsplans 2016 erst am 10. Juni 2016 gefasst wurde?**

   Da sich die Rahmenbedingungen für die Aufstellung des Wirtschaftsplans mehrfach geändert hatten, hatte der Aufsichtsrat die Geschäftsführung mehrmals gebeten, den Wirtschaftsplan anzupassen, so dass dieser erst in der Juni-Sitzung verabschiedet werden konnte.

2. **Wer hat diese späte Terminierung veranlasst?**

   Siehe Frage 1.

3. **Im Zusammenhang mit dem Rückzug der Germania aus Calden und der Ausweitung des Angebots an anderen Flughäfen sowie der nicht zu Stande gekommenen Vereinbarung mit dem MT Melsungen war von branchenüblichen Subventionen für Angebote von Fluggesellschaften die Rede. Welche sind das?**

   Diese Informationen werden mit Blick auf die davon betroffenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Flughafen GmbH Kassel (FGK) und der Vertragspartner bzw. Verhandlungspartner nicht veröffentlicht.

4. **Welche Zahlungen oder Einnahmeverzichte wurden von den Fluggesellschaften wie Germania oder Turkish Airline von der Flughafen GmbH gefordert?**

   Diese Informationen werden mit Blick auf die davon betroffenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der FGK und der Vertragspartner bzw. Verhandlungspartner nicht veröffentlicht.

5. **Hat der Magistrat Hinweise, dass die anderen Flughäfen, zu denen die Angebote von Germania verlagert worden sind, sich nicht an die korrekte Anwendung des Subventionsverbotes halten?**

   Hinweise dafür liegen der FGK nicht vor.

6. **Welche konkreten Maßnahmen sollen aus den geplanten 1,8 Mio. Euro im Jahr 2016 für Marketing durch die Flughafen GmbH bezahlt werden?**

   Diese Informationen werden mit Blick auf die davon betroffenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der FGK nicht veröffentlicht.

7. **Wodurch erklärt sich die sprunghafte Anhebung der Marketingkosten in 2016 um rund 1 Mio. Euro gegenüber dem Jahresabschluss 2015?**

   Diese Informationen werden mit Blick auf die davon betroffenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der FGK nicht veröffentlicht.

8. **Für wieviel Quadratmeter Grundstücksverkauf rechnet die Flughafen GmbH mit Einnahmen von rund 700.000 Euro in 2016?**

   Diese Informationen werden mit Blick auf die davon betroffenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der FGK nicht veröffentlicht.

9. **Wieviel Geld hat die Stadt Kassel für die Errichtung (Zins- und Tilgungskosten) und den Betrieb (Verlustübernahme und Anteile sogenannter hoheitlicher Aufgaben) der Flughafen GmbH in 2015 gezahlt?**

   Die FGK hat von der Stadt Kassel den anteiligen Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2015 in Höhe von 780.377,54 Euro erhalten.

10. **Wieviel Geld kostete der Flughafen Calden in 2015 alle Haushalte der öffentlichen Eigentümer Stadt Kassel, Landkreis Kassel, Gemeinde Calden und Land Hessen?**

    Der Jahresfehlbetrag 2015 belief sich auf 6.002.904,16 Euro und die Kosten für die hoheitlichen Tätigkeiten 2015 betrugen 3.798.057,46 Euro.

Christian Geselle

Anlage zu TOP 9

Kassel, 16. Januar 2017
☎ 12 70

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 17. JAN. 2017

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 11. Januar 2017
Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER + PIRATEN - Vorlage Nr. 101.18.395
Vertragliche Regelungen zwischen KasselWasser und den Städtischen Werken

Zu der oben genannten Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

1. **Welche Möglichkeiten hat die Stadt die Leistungen der Städtischen Werke für den Eigenbetrieb KasselWasser zu bewerten?**

   Die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) übergibt jährlich sämtliche nach dem hessischen Eigenbetriebsgesetz erforderlichen Unterlagen und Zahlen zur Erstellung des Wirtschaftsplans.

2. **Sieht der Vertrag mit den Städtischen Werken Informationspflichten über tatsächlich angefallene Aufwände vor (Material, Personal, Abschreibung etc.)?**

   Falls ja, welche Informationen liegen der Stadt vor?

   Ja, in § 15 des Pacht- und Dienstleistungsvertrages sind die Informations- und Prüfungsrechte des Eigenbetriebs geregelt.

   Auszug aus dem Vertrag:

   § 15 (3)
   Die NSG ist verpflichtet, dem Eigenbetrieb bis zum 31.03. eines jeden Jahres die für die Wasserversorgung innerhalb der Stadt Kassel und der Stadt Vellmar geführten Unterlagen des abgelaufenen Kalenderjahres, insbesondere über die getätigten Investitionen sowie Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, vorzulegen.

3. **Welche Laufzeit hat der Vertrag mit den Städtischen Werken? Sind darin Optionen zu Nachverhandlungen, Verlängerungen oder automatische Preisanpassungen vorgesehen?**

   Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2016 mit einer automatischen fünfjährigen Verlängerung, wenn er nicht von einer Seite sechs Monate vor Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Es ist keine automatische Preisanpassung vertraglich vereinbart.

4. **Ist es aus Sicht des Revisionsamts angemessen, die Kosten der Trinkwasserversorgung im Wirtschaftsplan zu ca. 95 % in der Kostenart „Sonstige" zu kalkulieren?**

   Die Prüfung der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe erfolgt durch Wirtschaftsprüfer. Das Revisionsamt der Stadt Kassel hat diesbezüglich keinen Prüfauftrag.

Christian Geselle